

Brief von Xaver Scharwenka vom 16.04.1897 (Karfreitag) aus New York an seine Tochter Isolde nach Berlin.

er nicht nur die „Zweite“
worden - obgleich er noch sehr
„grün“ ist.

Adieu, mein Lieber!

Empfand folgende Grüße an
die liebe Großmutter, Lucie,
Juni, Piep, Mötte & Fina

die selbst bei festlichen Gelegenheiten
getraufelt & geliebt hat
von ihrem kleinen

Xaver

New York Karfreitag 97

Mein geliebtes Isulein.

Nachdem brachste mir die
Briefträger dein lieber Briefchen
mit den reizend gemalten
Gedanken - wie zum Aebischen
& so sympathisch, daß ich mir
wünsche gleich eine Box voll
solche will. daß du ein
die Forts in der Klasse bist,
muß mich ganz überraschen
& ich lege ein kleines Dollarsche
bei, welches du zum Spiel
verwachen, zum Spiel nützlich

auswachen & zum Spiel dein
Gefährter bei festlichen Gelegenheiten
kauft. Wenn dann noch
etwas übrig bleibt, kaufst
du dir ein neues Kleid, einen
Hut, Perlen, Pinsel und
Charmaden kaufen. Willst
genügend die letzten.

Wir sind mittan im festen
begriffen. Mein Arbeitszimmer
ist voll von Dingen & Dingen,
die fortan sind schon abge-
nommen & am 1. Mai geht
auf die Arawann in Ca-

wegung.

Bitte gratuliere für das
große und wundervolle Fort-
schritt & hast ich in meinem
Klassen zwei gefüllte Pfann-
kuchen - aber warm!

Wahrscheinlich ist es, daß
dafür, daß die Tugend bei
der Hitze nicht so trocken
bleiben & spritzt und für
& wieder auf noch andern.
Das Pagen ist & ist wie ein
Maus - in der Pfanne wird

New York Charfreitag 97

Mein geliebtes Isulein.

Soeben brachte mir der Briefträger Dein liebes Briefchen mit den reizend gemalten Erdbeeren - rein zum Anbeißen & so appetitlich, daß ich mir nachher gleich eine Box voll holen will. Daß Du nun die Erste in der Klasse bist, freut mich ganz ausnehmend & ich lege ein kleines Dollarchen bei, welches Du zum Theil vernaschen, zum Theil nützlich anwenden, zum Theil Deine Geschwister bei Josty traktiren kannst . Wenn dann noch etwas übrig bleibt, kannst Du Dir ein neues Kleid, einen Hut, Strümpfe, Stiefel und Haarnadeln kaufen. Vielleicht genügen die letzteren.

Wir sind mitten im Packen begriffen. Mein Arbeitszimmer steht voller Kisten und Kasten, die Portieren sind schon abgenommen & am 1 Mai setzt sich die Karawane in Bewegung. Bitte gratulire Frau Papst zu dem denkwürdigen Ereigniß & schenk ihr in meinem Namen zwei gefüllte Pfannkuchen - aber warm!

Wolf ist sehr artig, er sorgt dafür, daß die Teppiche bei der Hitze nicht so trocken bleiben & erfreut uns hin & wieder auch noch anderweitig. Der Papagei ist und ißt wie ein Mensch - in der Schule würde er mindestens der „Zweite“ werden – obgleich er noch sehr „grün“ ist.

Doch nun Addio, mein Liebes. Tausend herzliche Grüße an die liebe Großmama, Lucie, Zinni, Piep, Mölle & Fina.

Du selbst sei herzlich geküßt, gestreichelt & geliebkost

Von Deinem treuen
Papa

Erklärung: Josty war ein Berliner Cafe`, das nach 1990 wieder eröffnet wurde.

Transkription: Gerhard Raible, Gundelfingen/Breisgau